



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

August 2010

Wien, im September 2010

Auf einen Blick

	Stand: Ende August/2010	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	218.398	- 8,5%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	37.842	- 8,3%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	44.669	- 2,8%
Offene Stellen	34.445	+ 15,0%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)*	3.464.404	*
Arbeitslosenquote (vorläufig)*	5,9%	*
Lehrstellensuchende	8.299	- 2,8%
Offene Lehrstellen	4.474	+ 12,1%

Quellen: AMS, Hauptverband

*) Zeitreihenbruch ab 07/2010 durch Bereinigung der Beschäftigtenstatistik – Vorjahresvergleich ist daher nicht zulässig!

Arbeitslose nach Bildungsabschluss

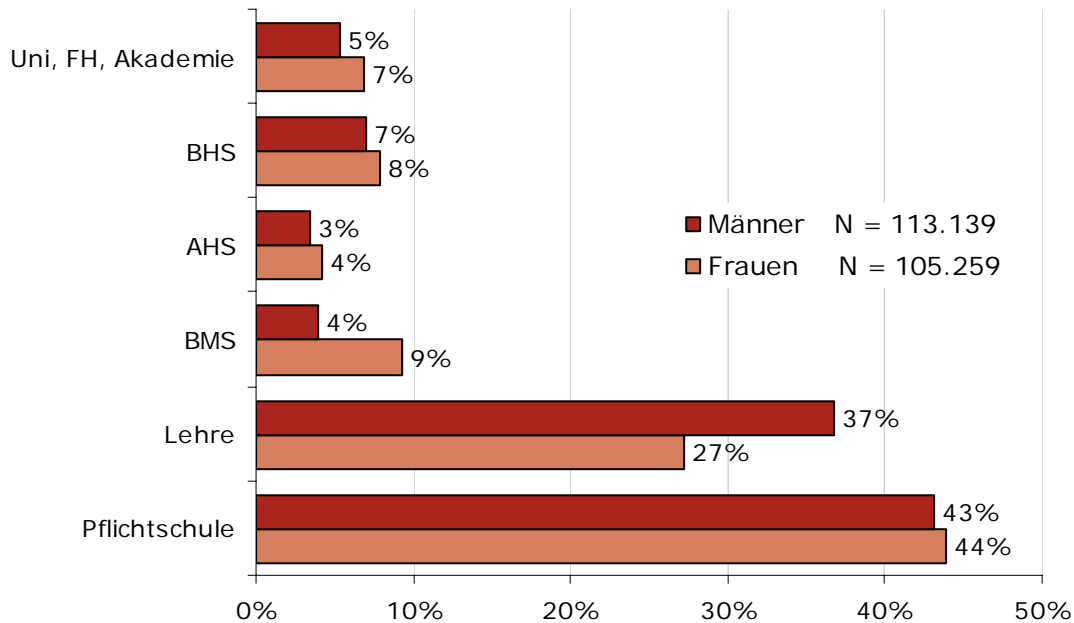
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende August 2010, dass 43,5% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt bei etwa einem Drittel (32,1% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	94.999	43,5%
Lehre	70.197	32,1%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.287	0,6%
Mittlere kaufmännische Schule	6.459	3,0%
Sonstige mittlere Schule	6.559	3,0%
AHS	8.350	3,8%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.004	2,3%
Höhere kaufmännische Schule	4.728	2,2%
Sonstige höhere Schule	6.477	3,0%
Akademie (Pädak u.ä.)	1.195	0,5%
Fachhochschule	1.670	0,8%
Universität, Hochschule	10.432	4,8%
Ungeklärt	1.041	0,5%
Insgesamt	218.398	100,0%

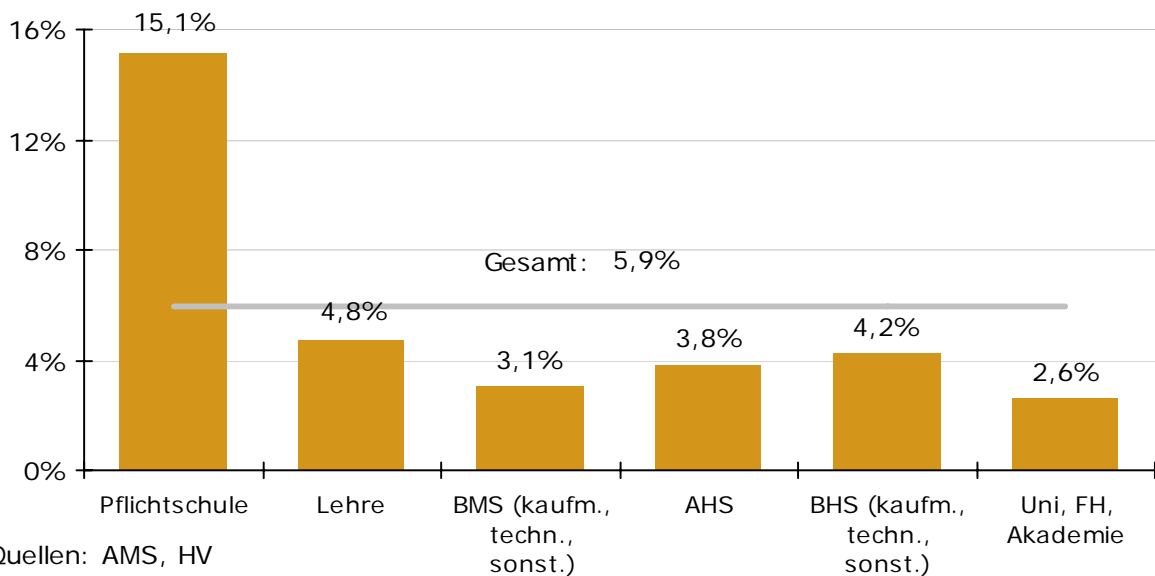
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2009 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (August 2010: 37.842) sank gegenüber dem Vorjahr um 3.408 bzw. 8,3% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit mit 17,3% stabilisiert. Regional betrachtet gab es einen Rückgang in Tirol, Burgenland und der Steiermark, in Oberösterreich und Salzburg kam es dagegen zu einem Anstieg. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (August 2010: 44.669) sank im Vergleich zum August 2009 um 1.267 bzw. 2,8%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg jedoch in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,2%-Punkte auf 20,5%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +0,2%-Punkte und +1,7%-Punkte.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

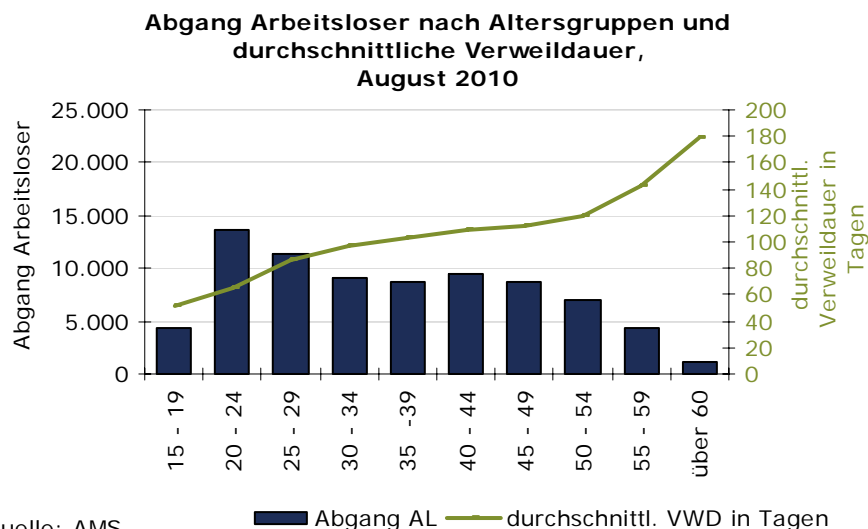
	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	August 10	Vorjahres- monat	August 10	Vorjahres- monat
Burgenland	17,8% [-]	18,3%	24,8% [+]	22,5%
Kärnten	16,8% [+]	16,6%	21,5% [+]	19,1%
Niederösterreich	18,0% [+]	17,9%	23,0% [+]	21,6%
Oberösterreich	22,5% [+]	21,4%	17,9% [+]	16,3%
Salzburg	18,9% [+]	17,9%	20,4% [+]	19,2%
Steiermark	17,1% [-]	17,6%	19,1% [+]	17,6%
Tirol	20,1% [-]	20,8%	18,0% [+]	15,9%
Vorarlberg	18,1% [-]	18,1%	20,5% [+]	19,7%
Wien	14,4% [+]	14,2%	20,4% [+]	20,2%
Österreich	17,3% [+]	17,3%	20,5% [+]	19,2%

[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im August 2010 mit durchschnittlich **97 Tagen** um 7 Tage kürzer als im Vorjahr.



Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des August 2010 **69.676 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **77.785** Arbeitslosigkeits-episoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im August 2010 gab es damit weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (-1.967 bzw. -2,7%) und auch etwas Abgänge aus Arbeitslosigkeit (-966 bzw. -1,2%).

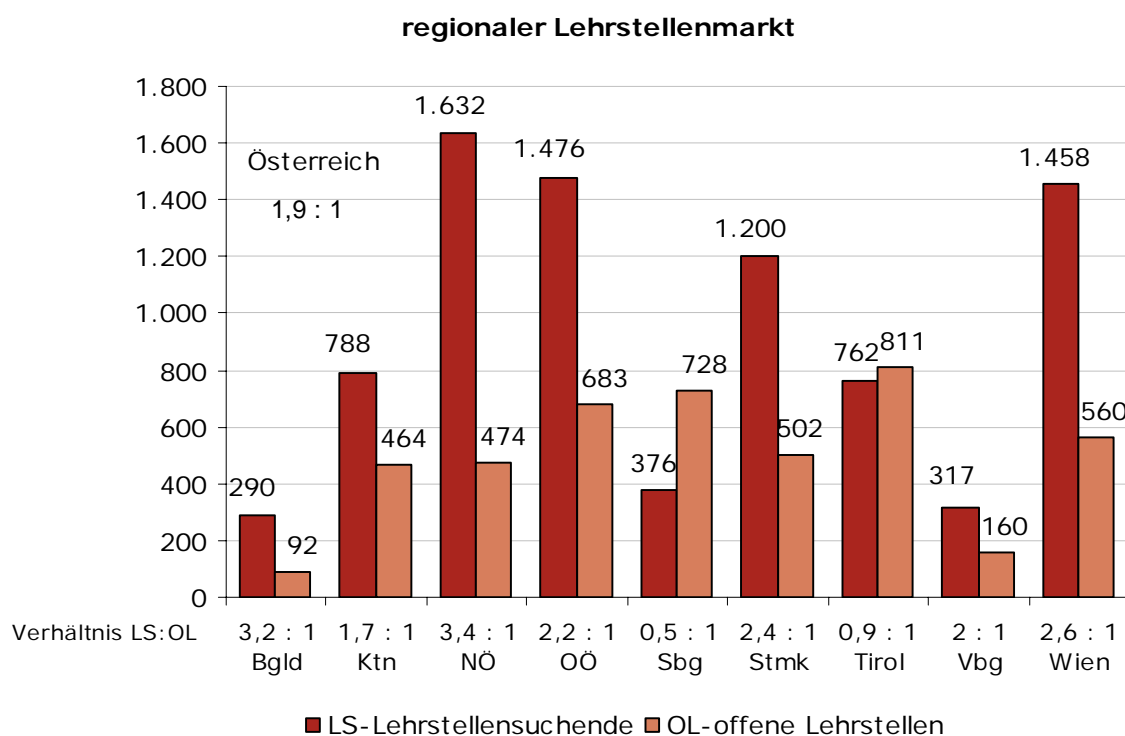
Lehrstellenmarkt

Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende August 2010 in Österreich **8.299** (-239 bzw. -2,8% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** stieg um 484 bzw. 12,1% auf **4.474** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im August 3.825 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende August 2010 auf jede offene Lehrstelle 1,9 Lehrstellensuchende, das ist ein geringeres Verhältnis als im Vorjahr (2,1 zu 1).

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Niederösterreich 1.158, in Wien 898, und in der Steiermark 698 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 352 geringer als das Angebot, in Tirol war das Verhältnis beinahe ausgeglichen.



Quelle: AMS